

Kapitalmarktresearch

Ausblick für das Börsenjahr 2011

Kapitalmarktpanel, Q4 / 2010

Autoren

cometis AG
Ulrich Wiehle
Michael Diegelmann
Henryk Deter

Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Tel 0611 20 58 55-18
Fax 0611 20 58 55-66

wiehle@cometis.de
www.cometis.de

Whitepaper für kapitalmarktrelevante

Hintergründe
Thesen
Meinungen
Statistiken

Weitere Publikationen



zu bestellen unter: www.cometis-publishing.de

Inhaltsverzeichnis	
	Einleitung 03
	Teil 1: Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt
1.	Wie ist Ihre aktuelle Einschätzung zu folgenden Börsenregionen? 06
2.	Wie schätzen Sie die Aussichten der folgenden Branchen auf Sicht der nächsten 12 Monate ein? 08
3.	Bitte nennen Sie Ihre Prognose für den DAX auf Sicht von 12 Monaten. 10
4.	Welches sind Ihrer Ansicht nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die Aktienmarktentwicklung in Deutschland auf Sicht der nächsten 12 Monate? 12
5.	Wie viele Börsengänge erwarten Sie in den kommenden 12 Monaten in Deutschland? 14
6.	Wie viele Kapitalmarkttransaktionen (IPO, M&A und Kapitalerhöhungen) haben Sie aktuell unter Vertrag? 16

Inhaltsverzeichnis

Teil 2: Ausblick für das Börsenjahr 2011

1.	Wie bewerten Sie die Auswirkungen der aktuellen Eurokrise auf den deutschen Kapitalmarkt?	20
2.	Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Gefahren für den deutschen Aktienmarkt im kommenden Jahr?	22
3.	Was sind demgegenüber die größten Chancen für den deutschen Aktienmarkt im Jahr 2011?	24
4.	Welche Asset-Klassen entfalten für Anleger Ihrer Meinung nach eine besonders hohe Attraktivität?	26
5.	Worin sehen Sie den Umstand begründet, dass die Zahl der Neuemissionen in Deutschland mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bislang nur unzureichend Schritt halten konnte?	28
	Profil cometis AG	30
	Impressum	32

Einleitung

Was ist das Kapitalmarktresearch von cometis?

Das Kapitalmarktresearch der cometis AG stützt sich auf diverse Umfragen und Studien unter den Protagonisten des deutschen Kapitalmarkts. In der vorliegenden Ausgabe erhalten Sie eine Zusammenfassung der aktuellen Ergebnisse unseres „Kapitalmarktpanels“, das in Kooperation mit den VDI nachrichten konzipiert wurde, um zukünftige Trends an den Kapitalmärkten zu analysieren und mögliche Informationsdefizite aufzudecken. Teilnehmer dieses Panels sind die jeweiligen Verantwortlichen des Emissionsgeschäfts (Equity Capital Markets) namhafter deutscher und ausländischer Banken, von denen in dieser Runde 24 Personen an der Umfrage teilgenommen haben. Die Befragung wird in jedem Quartal durchgeführt, um einen regelmäßigen Eindruck zum aktuellen Stimmungsumfeld an den Börsen einzufangen und Meinungen zu Spezialthemen zu analysieren.

In diesem Dokument präsentieren wir Ihnen die anonymisierten, teilweise unveröffentlichten Ergebnisse zu unseren Spezialthemen.

Teil 1: Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

- Analog zu der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist ein weiterer Anstieg in der Stimmungskurve zu verzeichnen
- Besonders der deutsche Aktienmarkt beflügelt die Phantasie der Experten, aber auch die anderen Börsenregionen (Europa, USA und Japan) konnten im Vergleich zum letzten Panel zulegen
- Die Technologiebranche steht in der Gunst der Anleger weiter ganz oben und konnte den Spitzenplatz sogar noch ausbauen. Eine zentrale Erkenntnis des Panels ist, dass der Finanzsektor kaum von dem positiven Sentiment profitiert. So rangieren Versicherungen und Banken auf dem vorletzten und letzten Platz der Sektorenanalyse
- Wie in der Vergangenheit sind Fundamentaldaten zurzeit die wichtigsten Einflussfaktoren für die Entwicklung der deutschen Indizes. Demgegenüber wird die konjunkturelle Entwicklung als weniger entscheidend als noch im Vorquartal wahrgenommen, was auch als Zeichen des Vertrauens in die Stabilität des wirtschaftlichen Aufschwungs gewertet werden darf
- Bei der DAX-Jahresprognose bestätigt sich der positive Gesamteindruck. Im Schnitt rechnen die befragten Banker mit einem DAX-Stand von 7.415 Punkten zum Jahresende 2011

Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

1. Wie ist Ihre aktuelle Einschätzung zu folgenden Börsenregionen?

Zusammenfassung: Die deutsche Wirtschaft blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2010 zurück, das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg mit +3,6% so stark wie seit der Wiedervereinigung nicht mehr. Und auch die Experten des Kapitalmarktpanels zeigen sich in Feierlaune, was den deutschen Aktienmarkt betrifft. So stieg die Anzahl der Kaufempfehlungen im vierten Quartal 2010 deutlich auf 68% (gegenüber 45% im dritten Quartal). Demgegenüber sind lediglich 4% der Panelteilnehmer der Meinung, dass die deutschen Standardwerte zu teuer seien und daher verkauft werden sollten.

Ebenfalls deutlich verbessert zeigte sich die Stimmungslage für Europa. Umfasste das Sentiment im Vorquartal noch ausschließlich „Hold“-Positionen, konnten in der aktuellen Fragerunde „bullish“ eingestellte Experten merklich an Bedeutung gewinnen. Eine Trendumkehr scheint zudem auf dem US-amerikanischen Aktienmarkt erkennbar zu sein. Die Mehrheit empfiehlt, US-Aktien zu halten und immerhin 28% raten dazu, weiter zuzukaufen. Bemerkenswert, denn im Vorquartal wollte nicht ein einziger Umfrageteilnehmer eine Kaufempfehlung aussprechen. Auch was die japanischen Indizes angeht, scheint die Skepsis der Börsenprofis allmählich zugunsten einer optimistischeren Einschätzung zu weichen.

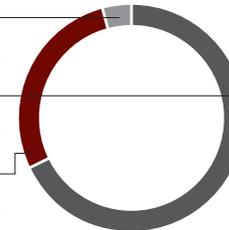
Buy-/ Hold-/ Sell-Empfehlung der Befragten für einzelne Regionen

Deutschland

Sell: 4 %

Buy: 68 %

Hold: 28 %

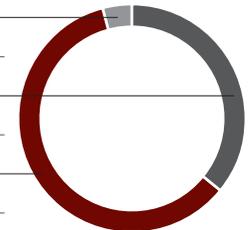


Europa

Sell: 4 %

Buy: 36 %

Hold: 60 %

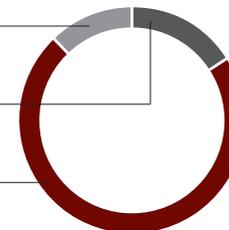


Japan

Sell: 12 %

Buy: 16 %

Hold: 72 %

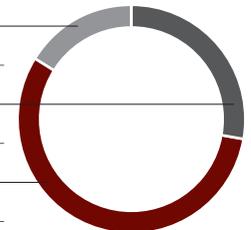


USA

Sell: 16 %

Buy: 28 %

Hold: 56 %



Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

2. Wie schätzen Sie die Aussichten der folgenden Branchen auf Sicht der nächsten 12 Monate ein?

Zusammenfassung: Analog zu der positiven gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bewerten die Umfrageteilnehmer die Zukunftsaussichten in den volkswirtschaftlichen Einzelsektoren mehrheitlich optimistisch und der Notendurchschnitt verbesserte sich weiter auf 1,75 (gegenüber 1,82 im dritten Quartal). Bei der Betrachtung der einzelnen Branchen hingegen ergibt sich ein differenzierteres Bild. Wie bereits im Vorquartal sicherten sich auch in der aktuellen Umfrage Technologiewerte einen Spitzenplatz in der Gunst der Experten. Dabei konnte der Abstand auf den zweiten Platz sogar noch weiter ausgebaut werden. Offenbar geht mit der hohen Innovationskraft und den kurzen Investitionszyklen die Hoffnung auf weitere Wachstumspotenziale einher. Im Gegensatz dazu rangieren Bankaktien unverändert auf dem letzten Platz. Bemerkenswert ist ferner der Aufstieg der Baubranche vom vorletzten auf den neunten Platz. Es bleibt spekulativ, ob hier die Übernahmeschlacht um Hochtief die Phantasien der Umfrageteilnehmer beflügelt. Zu den großen Verlierern zählte insbesondere die Telekommunikationsbranche, die vom achten auf den dreizehnten Platz des Rankings abstürzte.

Branchenaussichten der nächsten 12 Monate

1 = positiv, 2 = neutral, 3 = negativ

Technologie	1,21
Industrial	1,33
Handel	1,38
Chemie	1,50
Automobil	1,54
Software	1,63
Immobilien	1,63
Versorger	1,67
Construction	1,71
Medien	1,83
Food & Beverages	1,92
Pharma	2,04
Telekom	2,17
Versicherungen	2,29
Banken	2,36

Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

3. Bitte nennen Sie Ihre Prognose für den DAX auf Sicht von 12 Monaten.

Zusammenfassung: 2010 war ein sehr erfolgreiches Jahr für den DAX. So belief sich der deutsche Leitindex Ende Dezember auf 6.914 Punkte und konnte damit binnen Jahresfrist um fast 15% zulegen. Man darf also gespannt sein, ob der DAX im neuen Jahr seine Performance wiederholen kann. Nach der Mehrheit der befragten Börsenprofis sind auch 2011 zweistellige Wachstumsraten im Bereich des Wahrscheinlichen. Während nur 16% der Panelteilnehmer in ihrer Jahresprognose eine Seitwärtsbewegung bzw. eine Abwertung des Indizes erwarten, rechnen 32% mit einer moderaten Steigerung des DAX auf ein Niveau zwischen 7.000 und 7.500. Dabei zeigt sich mehr als die Hälfte der Kapitalmarktexperten (52%) deutlich optimistischer und prognostiziert einen DAX-Wert von über 7.500 Punkten. Bemerkenswert ist ferner der Umstand, dass immerhin 8% der befragten Personen den DAX perspektivisch bereits wieder in unmittelbarer Reichweite seines Allzeithochs von 8.105,69 Punkten (16. Juli 2007) sehen.

Prognostizierter DAX-Stand in 12 Monaten

6.250 - 6.500	8 %
6.750 - 7.000	8 %
7.000 - 7.250	12 %
7.250 - 7.500	20 %
7.500 - 7.750	32 %
7.750 - 8.000	12 %
> 8.000	8 %

Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

4. Welches sind Ihrer Meinung nach die entscheidenden Einflussfaktoren für die Aktienmarktentwicklung in Deutschland auf Sicht der nächsten 12 Monate? (max. 3 Nennungen)

Zusammenfassung: Wenig überraschend scheint die Erkenntnis, dass Fundamentale die wichtigsten Faktoren für die perspektivische Entwicklung des Aktienmarktes darstellen. Im Vergleich mit dem letzten Kapitalmarktpanel (83%) konnten fundamentale Aspekte sogar weiter an Relevanz zulegen und den Abstand auf den zweiten Platz deutlich vergrößern. Demgegenüber ist die Bedeutung des gesamtwirtschaftlichen Umfelds in der Wahrnehmung der Kapitalmarktexperten rückläufig. Waren im dritten Quartal noch über 80% der Befragten der Ansicht, dass die Konjunktur ein zentraler Einflussfaktor für die Aktienmarktentwicklung in Deutschland auf Sicht der kommenden zwölf Monate sei, teilten im aktuellen Kapitalmarktpanel nur noch etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmer diese Meinung. Auch dies kann als Zeichen des Vertrauens in die Stabilität des wirtschaftlichen Wachstums gewertet werden – die Unternehmen sind jetzt wieder selbst „ihres Glückes Schmied“ und können Fehlentwicklungen und Probleme nicht mehr ohne Weiteres mit der Wirtschafts- und Finanzkrise begründen. Ein interessantes Ergebnis der Umfrage ist, dass der Euro-Dollar-Kurs entgegen der Diskussion um die überschuldeten Haushalte der sog. PIIGS-Staaten keine große Rolle spielt und mit 21% gegenüber dem Vorquartal (25%) sogar weiter rückläufig ist.

Wesentliche Einflussfaktoren für die Entwicklung des Aktienmarktes

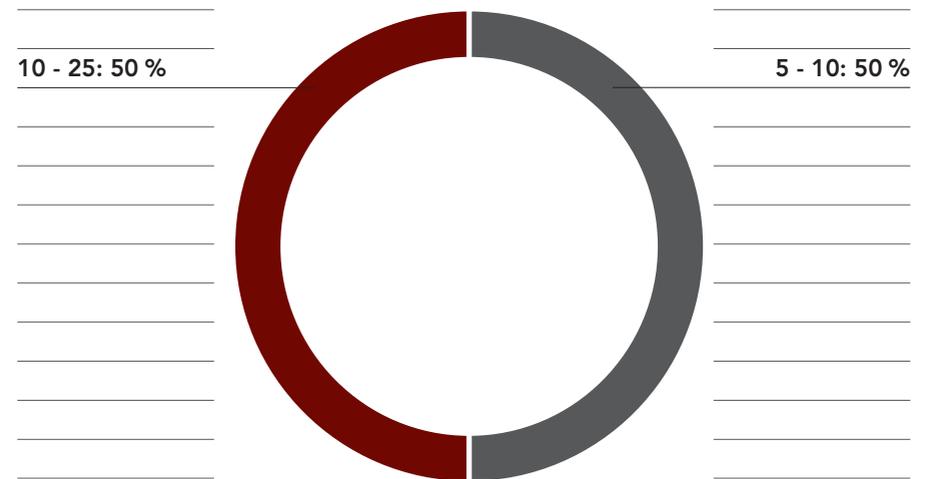
Fundamentale Situation der Unternehmen (Umsätze, Cash Flows, Erträge)	92 %
Zinsentwicklung	58 %
Marktpsychologie	58 %
Konjunkturelle Lage/Prognose in Deutschland	54 %
Ölpreis	21 %
Rohstoffpreise (Edelmetalle)	21 %
Euro-Dollar Wechselkurs	21 %
Arbeitsmarktsituation	8 %
Politische Reformen	4 %

Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

5. Wie viele Börsengänge erwarten Sie in den kommenden 12 Monaten in Deutschland?

Zusammenfassung: 50% der Umfrageteilnehmer gehen davon aus, dass wir im Jahr 2011 zwischen 5 und 10 Börsengänge sehen werden. Die andere Hälfte der Börsenprofis zeigt sich hierbei noch optimistischer und prognostiziert, dass in den kommenden zwölf Monaten 10 bis 25 Unternehmen den Sprung ans Parkett wagen. Aufgrund der Attraktivität des gegenwärtigen Börsenumfelds und des hohen Bewertungsniveaus ist ein „brachliegender“ IPO-Markt mit fünf oder weniger Neuemissionen nach Ansicht der Kapitalmarktexperten auszuschließen. Von einem zu erwartenden „IPO-Feuerwerk“ zu sprechen wäre dennoch fehl am Platze, denn selbst die Schätzung der Optimisten mit 10 bis 25 Neuemissionen bildet lediglich das Vorkrisenniveau ab (2007: 23 Börsengänge in Deutschland).

Anzahl der erwarteten Börsengänge in den nächsten 12 Monaten

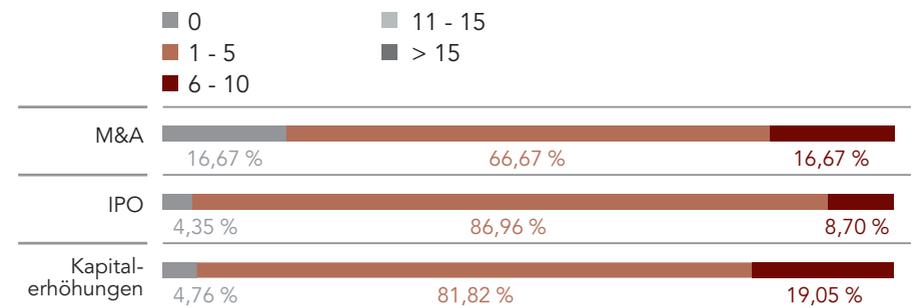


Aktuelles Meinungsbild zum Kapitalmarkt

6. Wie viele Kapitalmarkttransaktionen (IPO, M&A und Kapitalerhöhungen) haben Sie aktuell unter Vertrag?

Zusammenfassung: Nach der Anzahl der M&A-Transaktionen befragt, gaben zwei Drittel der Panelteilnehmer an, derzeit 1 bis 5 Projekte zu begleiten. Immerhin fast 17% sind im Übernahmeprozess von 6 bis 10 Kunden involviert. Des Weiteren waren Ende 2010 rund 87% der Experten bei 1 bis 5 IPO-Kandidaten mandatiert. Bei der Analyse aktuell durchzuführender Kapitalerhöhungen ergibt sich ein ähnliches Bild. Damit konnte der Aufwärtstrend aus dem Vorquartal im Corporate Finance-Bereich weiter fortgesetzt werden. Anlass für weiteren Optimismus bietet ferner der Umstand, dass bei Kapitalmarkttransaktionen ein grundsätzlicher Zeitverzug berücksichtigt werden muss, wonach die Transaktionsvolumina erst später von der optimistischen Börsenstimmung profitieren.

Kapitalmarkttransaktionen unter Vertrag



Teil 2: Ausblick für das Börsenjahr 2011

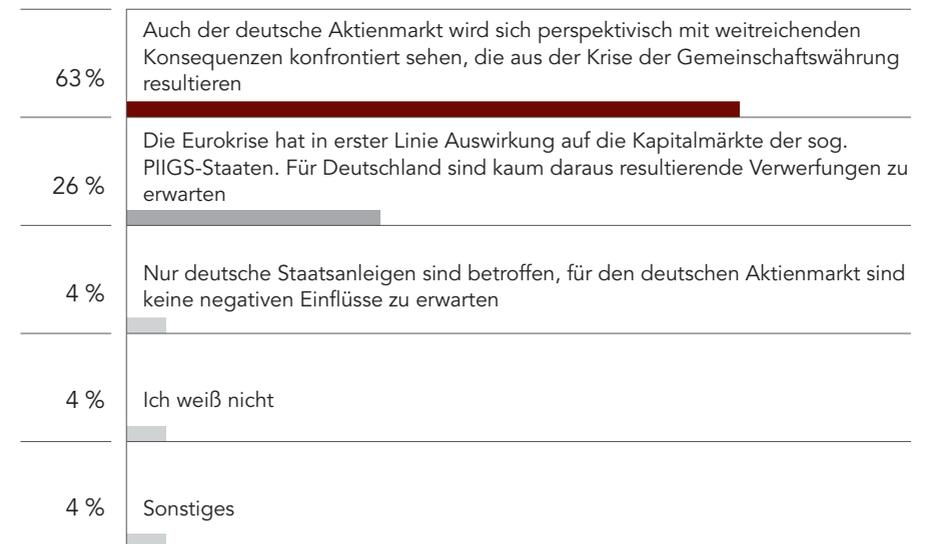
- Die Euro-Krise schwebt wie ein Damoklesschwert über dem Aktienmarkt. So rechnen fast zwei Drittel der befragten Kapitalmarktexperten mit weitreichenden Konsequenzen für den deutschen Aktienmarkt aus der Haushaltskrise
- Demzufolge sind 83% der Panelteilnehmer der Meinung, dass die Eurokrise die größte Gefahr für den deutschen Aktienmarkt im Börsenjahr 2011 darstellt. Weiterhin werten 50% die zweifelhafte Stabilität der US-amerikanischen Wirtschaft als großen Risikofaktor
- Umgekehrt sehen die Experten die größten Chancen für deutsche Indizes darin, dass die konjunkturelle Entwicklung weiter an Fahrt gewinnt (76%), deutsche Unternehmen von ihrer guten Wettbewerbssituation profitieren (67%) und eine Liquiditätsschwemme, die nach Anlagemöglichkeiten sucht (67%)
- Bei der Frage nach besonders attraktiven Asset-Klassen haben Risikoerwägungen zugunsten hoher Renditeerwartungen an Bedeutung verloren. Im Vergleich zum Vorjahr rücken Small & Mid Caps in den Fokus der Investoren (79%), während große Standardwerte ihren Spitzenplatz nicht verteidigen konnten (38%).
- Trotz aller Euphorie an den Kapitalmärkten scheinen viele Investoren immer noch zu verunsichert, um sich ernsthaft für IPOs zu interessieren. Weitere zentrale Gründe, warum die Zahl der Neuemissionen in Deutschland hinter den Erwartungen zurückblieb, ist das immer noch zu unattraktive Bewertungsniveau

Ausblick für das Börsenjahr 2011

1. Wie bewerten Sie die Auswirkungen der aktuellen Eurokrise auf den deutschen Kapitalmarkt?

Zusammenfassung: Im vergangenen Jahr war die Haushaltskrise der sog. PIIGS-Staaten eines der am meisten diskutierten Themen an den Börsen. War die Eurokrise zunächst weitgehend auf Griechenland beschränkt, rückten in der zweiten Jahreshälfte Staatspleiten in Irland und Portugal in den Bereich des Möglichen. Und auch die überschuldeten Haushalte Italiens und Spaniens lieferten Anlass zur Sorge. Obwohl als Konsequenz darauf der Europäische Stabilisierungsmechanismus entwickelt wurde, der im Notfall gegenseitige Hilfsmaßnahmen vorsieht, schwebt die Euro-Krise wie ein Damoklesschwert über den Aktienmärkten. So rechnen fast zwei Drittel der Panelteilnehmer (63%) damit, dass perspektivisch auch die deutschen Indizes von der Krise der Gemeinschaftswährung beeinträchtigt werden könnten. Im Gegensatz dazu zeigen sich 26% der Kapitalmarktexperten davon überzeugt, dass die Eurokrise auf lokale Ebene beschränkt sein wird und keine weitreichenden Auswirkungen auf die übrige Euro-Zone entfaltet. Spekulativ bleibt in diesem Zusammenhang, ob hier der Wirksamkeit von „Rettungsschirmen“ Glauben geschenkt wird oder ob ein Ende der Gemeinschaftswährung als realistisches Szenario erachtet wird.

Auswirkungen der Eurokrise auf den Aktienmarkt

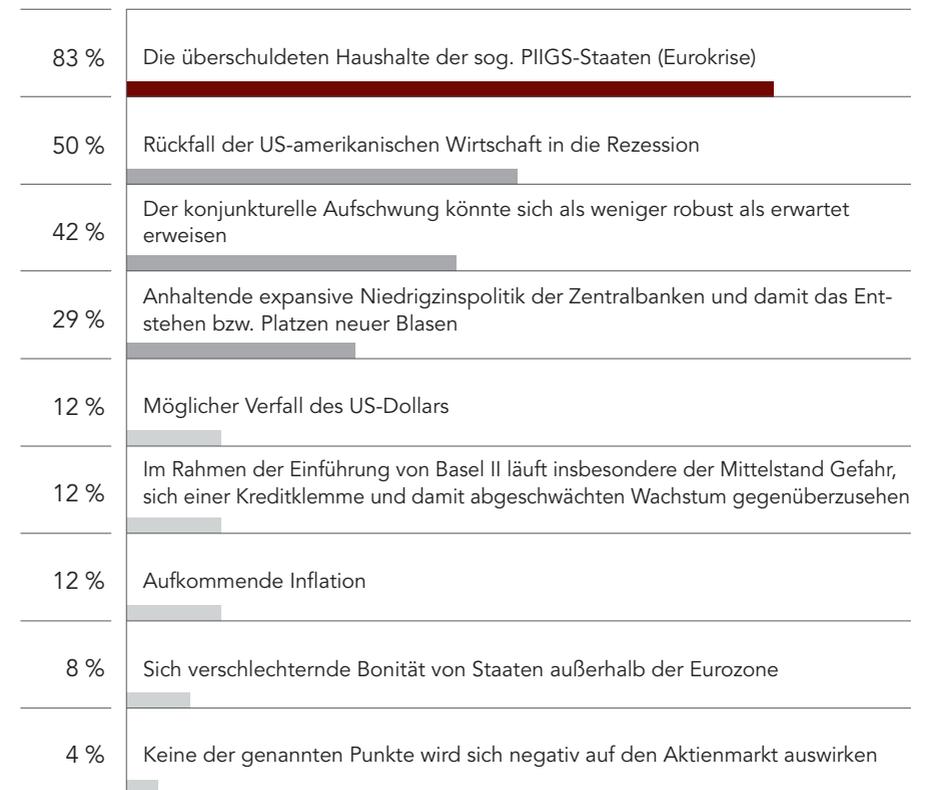


Ausblick für das Börsenjahr 2011

2. Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Gefahren für den deutschen Aktienmarkt im kommenden Jahr?

Zusammenfassung: Den Ergebnissen der letzten Frage zufolge scheint es nicht verwunderlich, dass die Eurokrise als die mit Abstand schwerwiegendste Gefahr für den deutschen Aktienmarkt erachtet wird. 83% der Umfrageteilnehmer teilen diese Einschätzung. Ein weiteres Risiko liegt nach Ansicht von 50% der Börsenprofis in der fehlenden Stabilität der US-amerikanischen Wirtschaft begründet. Bemerkenswert, denn obwohl zuletzt überwiegend positive Konjunkturdaten aus den Vereinigten Staaten vermeldet wurden und sich das dortige Börsensentiment im Verlauf der letzten Monate deutlich aufgehellt hat, scheint die Gefahr eines Rückfalls in Rezession immer noch sehr präsent. Aber warum in die Ferne schweifen? Trotz der jüngsten Euphorie um Rekord-Wachstumsraten sind immerhin noch 42% der Kapitalmarktexperten skeptisch, was die Robustheit des deutschen Aufschwungs angeht. Zudem sind die expansive Geldpolitik der Notenbanken und damit das Entstehen bzw. Platzen neuer Blasen altbekannte Sorgenkinder der Börsianer. Eine überraschende Erkenntnis in diesem Zusammenhang ist, dass die Inflationsgefahr, die ja ebenfalls in hohem Maße mit der Niedrigzinspolitik der Zentralbanken korreliert, als deutlich weniger relevant für die Entwicklung des deutschen Aktienmarktes erachtet wird.

Große Gefahren für den deutschen Aktienmarkt

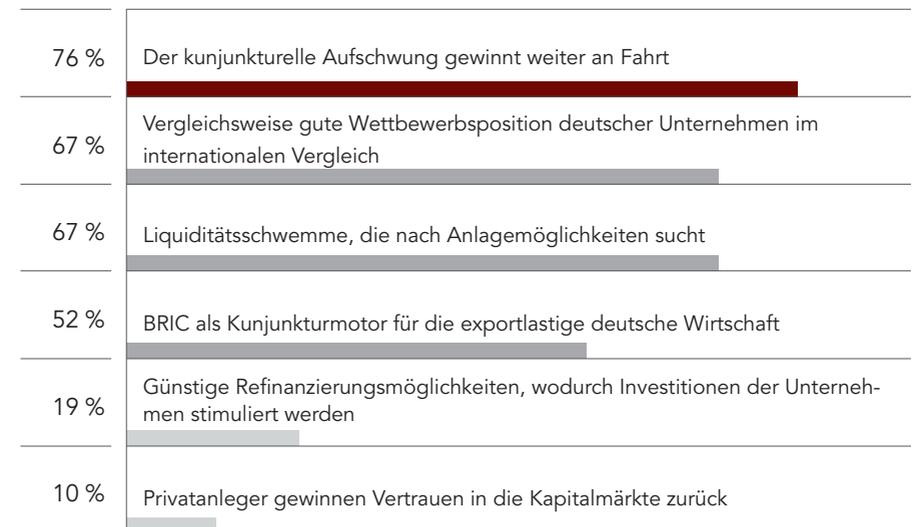


Ausblick für das Börsenjahr 2011

3. Was sind demgegenüber die größten Chancen für den deutschen Aktienmarkt im Jahr 2011?

Zusammenfassung: Umgekehrt haben wir die Experten auch den nach größten Chancen für den deutschen Aktienmarkt befragt. Hier scheinen die „Bullen“ wieder die Oberhand zu haben, was die gesamtwirtschaftliche Entwicklung angeht. So erhoffen sich 76 % der Börsenprofis positive Impulse für die Börse durch einen an Dynamik gewinnenden konjunkturellen Aufschwung. Als zweitwichtigste Treiber für ein positives Börsenjahr 2011 erachten jeweils 67 % der Panelteilnehmer die vergleichsweise gute Wettbewerbssituation deutscher Unternehmen im internationalen Vergleich sowie die Liquiditätsschwemme, die nach vielversprechenden Anlagemöglichkeiten sucht. Etwas mehr als die Hälfte der Experten (52 %) sind der Meinung, dass die exportlastige deutsche Wirtschaft in besonderen Maßen von den hohen Wachstumsraten der sog. BRIC-Staaten (Brasilien, Russland, Indien und China) profitieren wird, was sich natürlich auch in der Entwicklung des hiesigen Aktienmarktes widerspiegelt. Damit hat sich dieser Wert im Vergleich zum Vorjahr mehr als vervierfacht. Weniger positiv gestimmt sind unsere Umfrageteilnehmer im Hinblick auf die Potenziale, die den deutschen Indizes aus einer vermeintlichen Rückkehr der Privatanleger in die Kapitalmärkte erwachsen.

Große Chance für den deutschen Aktienmarkt



Ausblick für das Börsenjahr 2011

4. Welche Asset-Klassen entfalten für Anleger Ihrer Meinung nach eine besonders hohe Attraktivität?

Zusammenfassung: Nach den Asset-Klassen befragt, die für Anleger zurzeit eine besonders hohe Attraktivität entfalten, profitieren vor allem börsennotierte Unternehmen aus dem Small- und Midcap-Bereich. Im letzten Kapitalmarktpanel hatten noch die großen Standardwerte bei der Frage dominiert, in welcher Asset-Klasse die attraktivsten Renditen zu erzielen seien. Diese „Wachablösung“ spiegelt auch den größeren Optimismus der Börsenprofis und, daraus resultierend, das angestrebte Risiko-Rendite-Profil der Anlageform wider. Ebenfalls deutlich zulegen konnten Rohstoffe. Auch hier scheinen sich aufgrund der positiven konjunkturellen Entwicklung auch in Zukunft signifikante Preissteigerungen abzuzeichnen, die auch Investoren Renditechancen bieten. Mit 12% deutlich abgeschlagen sind Anlagen in Staatsanleihen hoher Bonität, was gerade im Kontext der Eurokrise und der Diskussion um geeignete Rettungsmaßnahmen wenig Anlass für Optimismus bietet.

Attraktive Asset-Klassen

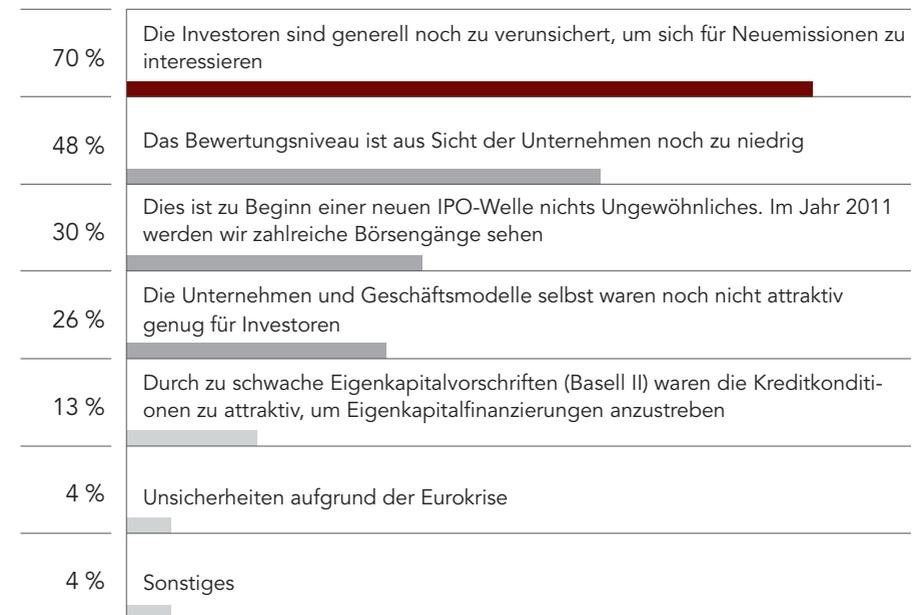
Aktien (Small & Mid Caps)	79 %
Rohstoffe	67 %
Unternehmensanleihen	38 %
Aktien (Large Caps)	38 %
Immobilien/REITs	33 %
Wandelanleihen	17 %
Staatsanleihen (hohe Bonität)	12 %
Geldmarkt	4 %

Ausblick für das Börsenjahr 2011

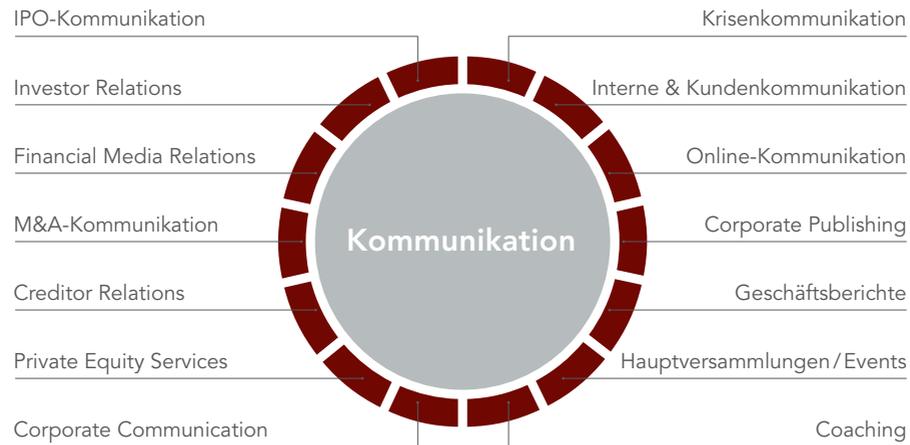
5. Worin sehen Sie den Umstand begründet, dass die Zahl der Neuemissionen in Deutschland mit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung bislang nur unzureichend Schritt halten konnte?

Zusammenfassung: Abschließend fragten wir die Kapitalmarktexperten zu ihrer Meinung, warum die Zahl der IPOs in Deutschland bislang hinter den Erwartungen zurückblieb. 70% sehen diese Diskrepanz zu einem sehr positiven konjunkturellen Umfeld hauptsächlich in der Verunsicherung der Investoren begründet, sich ernsthaft für das Thema Neuemissionen zu interessieren. Etwas weniger als die Hälfte der Panelteilnehmer (48%) vertritt die Ansicht, dass das Bewertungsniveau trotz der Aufwärtsbewegung an den Börsen im Jahr 2010 noch nicht ausreicht, um Unternehmen für ein Listing zu begeistern. Weitere 30% der Kapitalmarktexperten machen hierfür vor allem den Umstand verantwortlich, dass eine IPO-Welle immer erst mit einem gewissen zeitlichen Abstand auf einen gesamtwirtschaftlichen Aufschwung folgt. Rund ein weiteres Viertel der Umfrageteilnehmer (26%) sieht das Problem weniger auf Kapitalmarktebene, als vielmehr bei der Börsentauglichkeit der Unternehmen und deren Geschäftsmodelle selbst. Demgegenüber waren regulatorische Faktoren wie zu schwache Eigenkapitalhinterlegungsvorschriften (Basel II) sowie die Euro-Krise nach mehrheitlicher Meinung ohne größeren Einfluss auf die Zahl der IPOs in Deutschland.

Konjunkturelle Entwicklung vs. IPO-Markt



Beratungskompetenz



Profil

Seit dem Jahr 2000 ist die cometis AG als Beratungsunternehmen für Investor Relations und Corporate Communication aktiv. Unser Team von mehr als 20 Mitarbeitern besteht aus Betriebs- und Volkswirten, Journalisten, Wirtschaftsjuristen und Designern. Dabei profitieren unsere überwiegend mittelständischen Kunden von der tiefgreifenden Erfahrung aus mehr als 200 abgeschlossenen Kapitalmarktprojekten. In den vergangenen Jahren haben wir 18 Börsengänge zum Erfolg geführt. Außerdem steuerten wir bei zahlreichen Kapitalerhöhungen und M&A-Transaktionen die Kommunikation unserer Kunden. Somit zählen wir zu den führenden Kommunikationsberatern in diesem Bereich. Unser Leistungsspektrum reicht von der Entwicklung der Kommunikationsstrategien, über die Erstellung von Meldungen, Geschäftsberichten oder Präsentationen bis hin zu Management-Coachings als Vorbereitung auf Gespräche mit Journalisten, Analysten und Investoren. Durch unsere Mitgliedschaft im „Public Relations Global Network“ (PRGN), das über 40 inhabergeführte PR- & IR-Beratungen auf allen sechs Kontinenten vereint, bieten wir unsere Dienstleistungen auch auf globaler Ebene an.

Ansprechpartner:



Michael Diegelmann
Vorstand
☎ +49 (0) 611 205855-18
✉ diegelmann@cometis.de



Henryk Deter
Vorstand
☎ +49 (0) 611 205855-13
✉ deter@cometis.de



Ulrich Wiehle
Vorstand
☎ +49 (0) 611 205855-11
✉ wiehle@cometis.de

Impressum

Herausgeber

cometis publishing GmbH & Co. KG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Tel.: 0611 20 58 55-0
Fax: 0611 20 58 55-66
E-Mail: info@cometis.de
www.cometis-publishing.de

Redaktion

Ulrich Wiehle,
Michael Diegelmann,
Henryk Deter

Redaktionsanschrift

siehe Herausgeber

Gesamtgestaltung

Doreen Blanke

Anzeigen

Preise auf Anfrage

Erscheinungstermine

quartalsweise

Verkaufspreis

30,00 Euro / Exemplar

Abonnementverwaltung

siehe Herausgeber

Haftung und Hinweise

Artikeln, Empfehlungen und Tabellen liegen Quellen zugrunde, welche die Redaktion für verlässlich hält. Eine Garantie für die Richtigkeit kann allerdings nicht übernommen werden.

Nachdruck

© 2011 cometis publishing GmbH & Co. KG, Wiesbaden. Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten. Ohne schriftliche Genehmigung der cometis publishing GmbH & Co. KG ist es nicht gestattet, diese Zeitschrift oder Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotokopie, Mikrokopie) zu vervielfältigen. Unter dieses Verbot fallen auch die Aufnahme in elektronische Datenbanken, Internet und die Vervielfältigung auf CD-ROM.